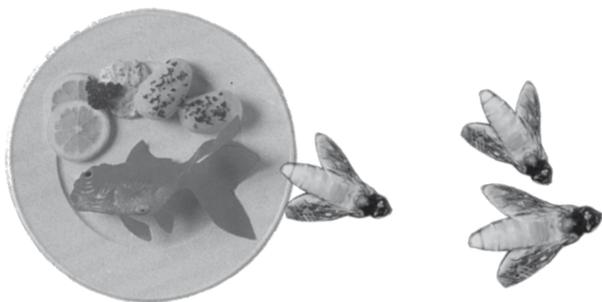


# Engagier dich...

Ich würde ja gerne, aber ... Nein, kein aber: Die Zeit der faulen Ausreden ist vorbei! Ob kulturell oder im Dienste der Natur, hier an der Uni in Bern oder draussen in der Welt: Es gibt viele Möglichkeiten sich zu engagieren. Wir haben für euch eine kleine Auswahl zusammengestellt.

HANNAH DOTZAUER



## ... kulturell: Berner StudentInnentheater (BeST)

### Was macht ihr?

Als begeisterte Schauspielleute tun wir, was wir nicht lassen können: Unser Spektrum reicht von konkreten Projekten mit Aufführungen bis hin zu spontanem Impro-Theater. Wir wollen gemeinsam mit Theaterinteressierten und Spielfreudigen diverse Themen aufgreifen, die uns interessieren und die wir auf der Bühne einem grossen Publikum zeigen. Wir treffen uns einmal pro Woche abends um zu proben. Kurz vor den Aufführungen finden die Proben mehrmals die Woche statt und bei Bedarf wird eine Intensiv-Probeweche durchgeführt.

### Wen sucht ihr?

Uns vereint die Begeisterung fürs Theater, doch um sich uns anzuschliessen, bedarf es grundsätzlich keiner «theatralen» Vergangenheit. Die Erfahrung zeigt aber, dass die meisten häufig schon mal auf oder hinter der Bühne gestanden haben – als Spielende, Leitende, Bühnenbildnerinnen oder Kostümarbeiter. Doch am wichtigsten sind die Lust am Spiel, viel Energie und die Bereitschaft, aktiv mitzuwirken.

### Was bringt's mir?

Die Erfahrung, ein gemeinsames Projekt als Laiengruppe zu verwirklichen, ist ein enorm schönes Erlebnis. Durch die intensive Zusammenarbeit entsteht eine eigene Gruppendynamik. Da ergeben sich Situationen, die sich oft als Herausforderung entpuppen. An diesen Herausforderungen wächst nicht nur die Gruppe als Ganzes sondern auch der Mitwirkende als Einzelner. Und es ist schön zu wissen, dass man durchs Theater etwas zur jungen Kultur in Bern beiträgt.

- Für das Berner StudentInnentheater: Caroline Stähli
- [www.best.unibe.ch](http://www.best.unibe.ch)

## ... international: Erasmus Student Network (ESN)

### Was macht ihr?

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Austauschstudierenden den Aufenthalt an der Uni Bern so interessant und abwechslungsreich wie möglich zu machen. Unser Ziel ist es, dass die Erasmi sich wohlfühlen und wir möchten ihnen die Schweizer Kultur näher bringen. Einerseits haben wir das sogenannte Buddy-System auf die Beine gestellt: Studierende der Uni Bern erleichtern als Mentoren Gaststudierenden den Einstieg und helfen ihnen, sich zurechtzufinden. Andererseits organisieren wir verschiedene Events: Skiwochenenden, Fondueabende und Stadtführungen – sowohl Naturburschen als auch Kulturvernarrte und Partylöwen kommen auf ihre Kosten.

### Wen sucht ihr?

Unsere Mitglieder sind aufgestellte und international interessierte Studierende, von denen viele schon selbst im Austausch gewesen sind. Da die Aufgaben von der Arbeit im Vorstand bis zum Flyer-Verteilen reichen und ganz verschiedene Events zu organisieren sind, ist bei uns jeder willkommen, der sich engagieren will.

### Was bringt's mir?

Fremdsprachkenntnisse können ganz praktisch angewendet und verbessert werden. Ausserdem lernt man verschiedene Leute kennen und findet Freunde aus der ganzen Welt. Und man lernt viele touristische Orte und Veranstaltungen in der Schweiz kennen, die man noch nie gesehen hat.

- Für ESN Bern: Stephanie Heck
- [www.esnbern.ch](http://www.esnbern.ch)

## ... ökologisch: WWF Bern

### Was macht ihr?

Wir beschäftigen uns mit Aufgaben wie dem Naturparkprojekt Diemtigtal und Bibermonitoring, bringen Naturschutz-Massnahmen in die forstliche Planung ein und machen Schulbesuche zu verschiedenen Umweltschutz-Themen. Unsere Hauptziele: die Vielfalt der Natur zu schützen, alle erneuerbaren natürlichen Ressourcen nachhaltig zu nutzen und die Verschwendung von Rohstoffen sowie die Umweltverschmutzung zu vermindern. Im Winterhalbjahr organisieren wir Pflegeeinsätze in Biotopen rund um Bern. Zu allen Projekten gibt es Arbeitsgruppen. Der Aufwand für Ehrenamtliche ist sehr individuell. Er schwankt zwischen einigen Stunden bis einigen Tagen pro Monat.

### Wen sucht ihr?

Bei uns sind viele Personen ehrenamtlich und freiwillig aktiv. In jeder Projektgruppe brauchen wir immer auch einige Personen mit entsprechendem Fachwissen. Voraussetzung für die Mitarbeit sind Selbständigkeit, politisches Interesse, ein offener Charakter (z.B. für Standaktionen) und Zuverlässigkeit. Der Planungstag im November, an dem die verschiedenen neuen Aktivitäten koordiniert werden, ist der beste Zeitpunkt für Neueinsteiger, um aktiv zu werden.

### Was bringt's mir?

Der WWF bietet den ehrenamtlichen HelferInnen einen Einblick in seine Projekte, Erfahrung mit Projektmanagement, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein neues Beziehungsnetz.

- Für den WWF Bern: Jörg Rüetschi
- [www.wwf-be.ch](http://www.wwf-be.ch)





**... global: ASA Schweiz – Arbeits- und Studienaufenthalte**

**Was macht ihr?**

Als Netzwerk von entwicklungspolitisch interessierten, weltoffenen und kritisch nachfragenden Menschen führen wir Aktionen für globales Lernen durch. Im Mittelpunkt stehen für die Teilnehmenden – nach einer Vorbereitung in Europa – Erfahrungsaustausch und das Lernen vor Ort: In Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa erstellen sie drei Monate lang z.B. eine Feldstudie oder entwickeln ein Jugendtheaterprojekt. In der Nachbereitung fördern sie als Multiplikatoren durch Strassenaktionen und Installationen das Verständnis für fremde Kulturen und regen zum Nachdenken über globale Gerechtigkeit an.

**Wen sucht ihr?**

Leute mit Interesse für gesellschaftliche und globale Zusammenhänge, die sich weiterentwickeln möchten und ihre kommunikativen Fähigkeiten verbessern wollen. Wer sich zutraut, in einem Projektteam in einem fremden Kulturkreis zu arbeiten und bereit ist, sich nach der Rückkehr aus dem Ausland weiter zu engagieren, ist bei uns richtig. ASA ist auch ein Weg, sich an das Berufsfeld «Entwicklungszusammenarbeit» heranzutasten.

**Was bringt's mir?**

Wir unterstützen dich beim Erlernen effektiver Moderations- und Arbeitstechniken, die du in der Freiwilligenarbeit, aber auch im Job brauchen kannst. Du bildest dich gesellschaftspolitisch weiter und hast Gelegenheit, dein eigenes Weltbild zu reflektieren. Du setzt dich – mag es auch auf bescheidene Art sein – für eine bessere Welt ein.

- Für ASA Schweiz: Marianne Gehring
- www.asa-programm.de

**... politisch: attac Bern Unigruppe**

**Was macht ihr?**

Als Teil des globalisierungskritischen Netzwerks organisieren wir Vorträge zu Themen wie Wasserprivatisierung und thematisieren Fragen zur Steuerpolitik auf nationaler und internationaler Ebene. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat.

**Wen sucht ihr?**

Wir suchen freidenkerische StudentInnen mit einem Hang, alles kritisch zu hinterfragen und im öffentlichen Raum aktiv zu werden.

**Was bringt's mir?**

Undank, abgeschmettete Referenden und die Abstempelung als realitätsfremde Weltverbesserer. Aber auch die Möglichkeit ein Glied in der langen Kette der Entwicklung von Ideen zu sein, denn Globalisierung braucht Gestaltung.

- Für die attac Bern Unigruppe: Thomas Schwitler
- www.sub.unibe.ch > Organisation > Gruppierungen > Verschiedene > Attac Unigruppe Bern

**... politisch: Amnesty International Uni Bern**

**Was macht ihr?**

Ob Strassenaktion, Benefizkonzert oder Podiumsdiskussion – unsere Ideen sind vielfältig. Ebenso unterschiedlich ist der Zeitaufwand für die Projekte. Wir treffen uns einmal im Monat, um die nächsten Aktionen zu planen und um Neues zum Thema Menschenrechte zu erfahren.

**Wen sucht ihr?**

Wir suchen Menschen, die die Einhaltung der Menschenrechte nicht allein den Politikern überlassen möchten und die nicht nur reden, sondern auch handeln wollen. Willkommen sind aber auch jene, die andere Standpunkte vertreten. Es darf diskutiert und philosophiert werden.

**Was bringt's mir?**

Man erweitert sein Wissen über Menschenrechte, macht sympathische Bekanntschaften, aus denen oft gute Freundschaften werden und engagiert sich für etwas Gutes. Das macht zufrieden.

- Für Amnesty International Uni Bern: Alexander Däpp
- www.amnestyunibern.ch

**... interkulturell: Initiative für interkulturelles Lernen (IFIL)**

**Was macht ihr?**

IFIL ist eine studentische Initiative für interkulturelles Lernen, die Ende 2006 von Studierenden der Universitäten Bern, Genf und St. Gallen ins Leben gerufen wurde. Wir unterstützen Projekte, die den interkulturellen Austausch, das gegenseitige Lernen und Verständnis ermöglichen und fördern. Bisher haben wir unter anderem Studienreisen nach Bolivien, Israel/Palästina, Uganda und in die USA organisiert. Dabei ging es darum, ein fremdes Land zu bereisen und vor Ort mehr über Kultur, Politik und Wirtschaft zu erfahren. Wir verstehen uns als Plattform, die Studierenden die Möglichkeit gibt, eine eigene Idee zu verwirklichen.

**Wen sucht ihr?**

Jede und jeder kann mit einer guten Idee und einer Projektskizze auf uns zukommen. Meistens interessiert die Initiatoren eine bestimmte Fragestellung. Sie möchten noch mehr über eine bestimmte Region oder Problematik erfahren und andere daran teilhaben lassen. Manche wollen nach dem Studium in einem verwandten Bereich arbeiten und sich bereits jetzt mit dem Thema vertraut machen.

**Was bringt's mir?**

Mit unseren Projekten schaffen wir Begegnungen zwischen Menschen mit ganz verschiedenen kulturellen Hintergründen. Das fördert das Verständnis für das Andere, Fremde und noch Unbekannte. Ausserdem kann man Skills, die im Hörsaal vielleicht theoretisch angegangen werden, bei uns ganz praktisch lernen.

- Für IFIL: Martin Bischof
- www.ifil.ch

